

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 19.08.2009 um 14:08 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Kinderhandchirurgie
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Intensivmedizin/Schwerstbrandverletzte
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Pädiatrie**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Neuropädiatrie**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].6 Diagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Neonatologie**
- B-[5].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].6 Diagnosen nach ICD
- B-[5].7 Prozeduren nach OPS
- B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11 Apparative Ausstattung
- B-[5].12 Personelle Ausstattung
- B-[6] Kinderchirurgie**
- B-[6].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

- B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].6 Diagnosen nach ICD
- B-[6].7 Prozeduren nach OPS
- B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11 Apparative Ausstattung
- B-[6].12 Personelle Ausstattung
- B-[7] Interdisziplinäre Intensivmedizin**
- B-[7].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].6 Diagnosen nach ICD
- B-[7].7 Prozeduren nach OPS
- B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[7].11 Apparative Ausstattung
- B-[7].12 Personelle Ausstattung
- B-[8] Anästhesie**
- B-[8].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].6 Diagnosen nach ICD
- B-[8].7 Prozeduren nach OPS
- B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[8].11 Apparative Ausstattung
- B-[8].12 Personelle Ausstattung
- B-[9] Bildgebende Diagnostik**
- B-[9].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[9].6 Diagnosen nach ICD
- B-[9].7 Prozeduren nach OPS
- B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[9].11 Apparative Ausstattung
- B-[9].12 Personelle Ausstattung
- B-[10] Kinder- und Jugendpsychiatrie**

- B-[10].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[10].6 Diagnosen nach ICD
- B-[10].7 Prozeduren nach OPS
- B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[10].11 Apparative Ausstattung
- B-[10].12 Personelle Ausstattung

- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung

Das 1925 gegründete Katholische Kinderkrankenhaus Wilhelmstift ist Hamburgs einziges eigenständiges Kinderkrankenhaus. Sie ist auf die Versorgung von Kindern und Jugendlichen ausgerichtet. Dies drückt sich auch in der Architektur und der Gestaltung der Räume aus. Frohe Farben und bunte Bilder, kindgerechte Ausstattung und die großzügigen Möglichkeiten der Mitaufnahme von Müttern oder Vätern sind uns ein besonderes Anliegen.

Um eine sehr gute Betreuung der Patientinnen und Patienten während der Behandlung zu gewährleisten, arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflege- und Erziehungsdienstes, Ärztinnen und Ärzte sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Physiotherapie und der Funktionsabteilungen eng zusammen.

Unter Einbeziehung des sozialen Umfeldes orientieren wir uns an den Bedürfnissen, Fähigkeiten und Problemen jedes einzelnen Patienten. Unterstützung finden wir in diesem Prozess bei allen anderen Mitarbeitern des Hauses aus den Bereichen der Verwaltung, Hauswirtschaft und Technik. Sehr wichtig sind uns die ständige Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Kompetenzen.

Die Ausbildung in unserer Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeschule, Weiterbildung im ärztlichen Bereich und regelmäßige Fort- und Weiterbildung tragen dazu bei.

Insbesondere auch die Rückmeldungen der Patienten und ihrer Eltern helfen uns auf diesem Weg. Dieser Qualitätsbericht, den wir gemäß § 137 SGB V alle zwei Jahre veröffentlichen, ist ein medizinischer Jahresbericht und enthält keine betriebswirtschaftlichen Daten. Er ermöglicht den Patienten, ihren Eltern und der interessierten Öffentlichkeit Zugang zum Leistungsspektrum und zur Qualitätspolitik unseres Hauses. Leider ist das medizinische Leistungsspektrum der Kinderheilkunde, besonders zeigt sich dies in der Kinderhandchirurgie, durch die Klassifizierung der Krankheiten in ICD-Nummern nicht ausreichend abzubilden. Bei besonderen Fragestellungen bitten wir alle interessierten Leser daher, sich persönlich im Kinderkrankenhaus Wilhelmstift zu erkundigen.

Weiterhin dient er den Krankenkassen und kassenärztlichen Vereinigungen zur vergleichenden Auswertung.

Auch können unsere Mitarbeiter, die die hier vorgestellten Leistungen unseres Hauses durch ihren engagierten Einsatz ermöglichen, eine Rückmeldung über die gesamten Leistungen des Kinderkrankenhauses erhalten.

Der Berichtszeitraum ist das Jahr 2008.

Das Katholische Kinderkrankenhaus Wilhelmstift ist im Jahr 2003 als erstes eigenständiges Kinderkrankenhaus in Deutschland nach KTQ® (Kooperation für Qualität und Transparenz im Gesundheitswesen) zertifiziert worden. 2006 folgte die Rezertifizierung.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Pastor Berthold Berthold Bonekamp-Kerkhoff	Geschäftsführer	040 - 673 77 100	040 - 673 77 164	b.bonekamp@kkh- wilhelmstift.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Markus Balters	Pflegedirektor	040 - 673 77 102	040 - 673 77 164	m.balters@kkh-wilhelmstift.de

Links:

www.kkh-wilhelmstift.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Pastor Berthold Bonekamp-Kerkhoff, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Katholisches Kinderkrankenhaus Wilhelmstift

Liliencronstr. 130

22149 Hamburg

Postanschrift:

Postfach 731040

22130 Hamburg

Telefon:

040 / 67377 - 0

Fax:

040 / 67377 - 133

E-Mail:

info@kkk-wilhelmstift.de

Internet:

<http://www.kkh-wilhelmstift.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260200319

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Kath. Kinderkrankenhaus gGmbH

Art:

freigemeinnützig

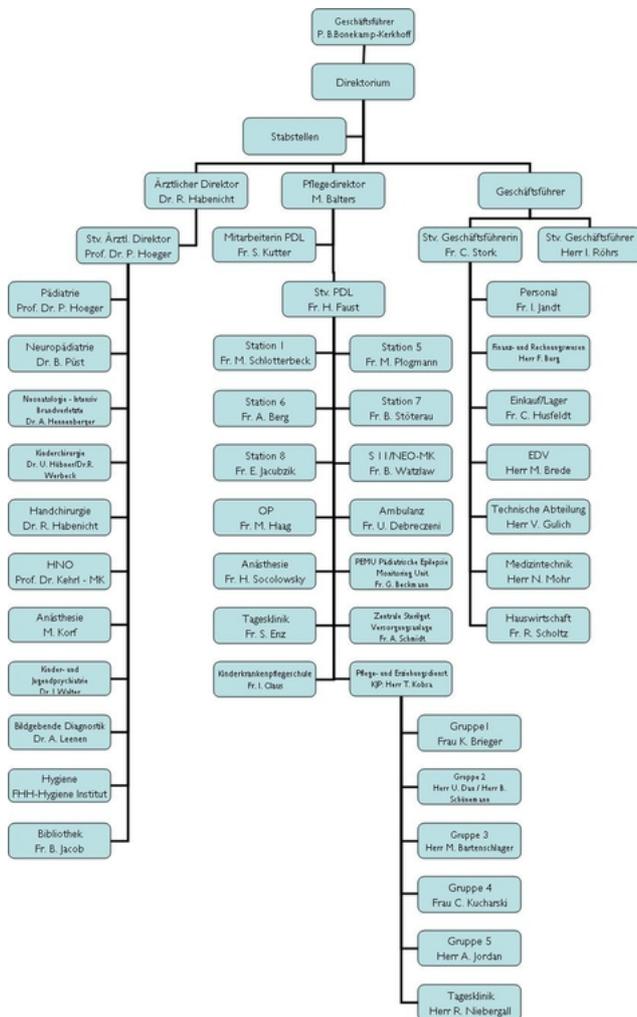
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität:

Universität Lübeck

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organigramm Wilhelmstift

Die aktuelle Organisationsstruktur des Krankenhauses ist in einem Verantwortungsplan festgelegt unter Benennung von Zuständigkeiten. Die Führungskräfte und die Mitarbeiter aus der Pflege, dem ärztlichen Dienst und der Verwaltung arbeiten in zahlreichen Projekten und Gremien eng zusammen. Die Mitglieder des Direktoriums sind in allen wichtigen Kommissionen (Hygiene, Arzneimittel, Qualitätsmanagement usw.) vertreten. Durch die enge personelle Verzahnung ist sichergestellt, dass Informationen zwischen den verschiedenen Gremien weitergeleitet werden. Beschlüsse werden protokolliert und die Umsetzung wird bei der jeweils nächsten Sitzung überprüft.

Zu den wöchentlichen Sitzungen des Direktoriums werden weitere leitende Mitarbeiter hinzugezogen. Ziel dieser Sitzungen ist der umfangreiche Austausch von Informationen, die Abstimmung von Terminen, die Verteilung von Aufgaben, die

Auswertung der Finanz- und Qualitätsergebnisse sowie das Treffen von Entscheidungen. Durch die übersichtliche Größe des Hauses wird eine zeitnahe und unmittelbare Kommunikation begünstigt.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS11	Adipositaszentrum	Kinder- und Jugendpsychiatrie, Pädiatrie	
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Anästhesie, Kinderchirurgie, Kinderhandchirurgie, Gastroenterologie, HNO, Dermatologie	Ambulante Operationen für Kinder ab dem 4. Lebensmonat
VS14	Diabeteszentrum	Kinder- und Jugendpsychiatrie, Pädiatrie	
VS17	Epilepsiezentrum	Neurologie (Ev. KH Alsterdorf), Neuropädiatrie (Kath. Kinderkrankenhaus Wilhelmstift, Werner-Otto-Institut), Neuropathologie, Neuroradiologie, Neurochirurgie (UKE)	Neuropädiatrische Versorgung durch 2 Behandlungsplätze für Pädiatrisches Video-EEG-Intensiv-Monitoring (Langzeit) für Erfassung und Differenzierung von Epilepsien. Anfallsambulanz nach §116 b für Kinder und Jugendliche
VS23	Inkontinenzzentrum/Kontinenzzentrum	Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kinderchirurgie, Kinderurologie, Pädiatrie	Betreuung von Enureses und Enkopresis, Urotherapeutinnen

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS29	Lungenzentrum	Kinderchirurgie, Thoraxchirurgie, Pneumologie, Anästhesie	Planung und Durchführung von thoraxchirurgischen Eingriffen
VS02	Perinatalzentrum	Neonatologie, Kinderchirurgie, Gynäkologie	Betreuung von Risikoschwangerschaften, Pränatalberatung
VS35	Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie	Kinderchirurgie, Dermatologie, Anästhesie	Diagnostik, Beratung und Therapie von Hämangiomen und vaskulären Malformationen, sowie Riesennaevi
VS09	Zentrum für Schwerbrandverletzte	Intensivmedizin/Schwerstbrandverletzte, Anästhesie	Versorgung von akuten Brandverletzungen sowie plastisch-ästhetisch-rekonstruktive Therapie

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP27	Musiktherapie	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-----------------	--------------------------

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA04	Fernsehraum	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA00	Geschwisterkindbetreuung durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, Mutter-Kind- Einheiten	
SA46	Getränkeautomat	
SA50	Kinderbetreuung	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	Kapelle
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA33	Parkanlage	Spielplatz
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA53	Schuldienst	
SA42	Seelsorge	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Kinderchirurgie:

- Studienleitung der "Multizentrischen, vergleichenden, prospektiven Studie zur Ermittlung der Wirksamkeit von Ostim bei Patienten mit juvenilen Knochenzysten."
- Operative Versorgung von kongenitalen Bauchwanddefekten.
- Endoskopische Behandlung des vesikoureterorenenalen Refluxes.

Neurologie:

- Therapieschwierige Epilepsien (Teilnahme an 2. Studie PAREXEL No. 89478)
- Entzündliche ZNS-Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (Teilnahme an bundesweiter Studie der RTHW Aachen)

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Dozent für Kinder- und Jugendpsychiatrie an der Universität Lübeck und Universität Maputo, Seminar Familientherapie in Lübeck (Dr. Walter) Dozent für Kinderchirurgie am Campus Hamburg der Semmelweis-Universität Budapest (Dr. Werbeck) Professur an der Universität Hamburg, Fachbereich Medizin (Prof. Dr. Peter Höger)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Dissertationen- Universitätskrankenhaus Hamburg-Eppendorf, Evaluation von körperlichen Beschwerden bei psychisch Kranken, Anorexie Katamnese, Dipl. Arbeit Holzwerkstatt
FL00	Studienleitung der "Multizentrischen, vergleichenden, prospektiven Studie zur Ermittlung der Wirksamkeit von Ostim bei Patienten mit juvenilen Knochenzysten."	- Operative Versorgung von kongenitalen Bauchwanddefekten - Endoskopische Behandlung des vesikoureterorenenalen Refluxes.

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Dr. Walter, Dr. Werbeck, Prof. Dr. Höger, Dr. Hennenberger. 3 Plätze für die Pädiatrie, 1 Platz für die Kinderchirurgie, 1 Platz für die KJP, Medizinische Universität zu Lübeck.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB00	Ergotherapie, Psychotherapeuten in Ausbildung, Motopädie, Kunsttherapie	
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

229 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

7859

Ambulante Fallzahlen

Patientenzählweise:

16465

Sonstige Zählweise:

1059 ((Institutsambulanz Kinder- und Jugendpsychiatrie))

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	76,7 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
davon Fachärzte und Fachärztinnen	45,2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	193,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	16,9 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Kinderhandchirurgie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Kinderhandchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1390

Hausanschrift:

Liliencronstr. 130

22149 Hamburg

Postanschrift:

Postfach 731040

22130 Hamburg

Telefon:

040 / 67377 - 254

Fax:

040 / 67377 - 255

E-Mail:

handchirurgie@kkh-wilhelmstift.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Habenicht, Rolf	Chefarzt / Ärztlicher Direktor	040-67377-254 handchirurgie@kkh- wilhelmstift.de	Frau Ziegler	KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Kinderhandchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Kinderhandchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VZ00	Hand- und Fehlbildungen	Einziges Zentrum für Hand- und Fehlbildungen von Kindern in Deutschland
VO16	Handchirurgie	Schwerpunktmäßige Behandlung angeborener überwiegend komplexer Hand- und Fußfehlbildungen einschließlich freier Gewebeübertragung (Zehentransplantation) zur Funktionsverbesserung, häufig im Rahmen von Korrekturen mehrerer Extremitäten gleichzeitig; Behandlung von Handverletzungen einschließlich Replantation sowie sekundäre Wiederherstellungschirurgie nach Verletzung der Hand

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Kinderhandchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP11	Bewegungstherapie	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Funktionelle Nachbehandlung nach operativen Korrekturen zur Wiedererlangung der Funktion. Schulungen zur Anleitung zu speziellen Behandlungsverfahren (Distraktionsbehandlungen).
MP00	Zusammenarbeit mit der Selbsthilfegruppe Ahoi e. V.	Arm und Handoperation - Interessengemeinschaft e.V.

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Kinderhandchirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

476

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Q71	168	Angeborenes vollständiges oder teilweises Fehlen der Arme bzw. Hände
2	Q70	85	Angeborene Verwachsung von Fingern bzw. Zehen
3	Q69	65	Angeborene Fehlbildung der Hand bzw. des Fußes mit Bildung überzähliger Finger bzw. Zehen
4	Q79	32	Angeborene Fehlbildung des Muskel-Skelett-Systems, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist
5	L03	24	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
6	S61	22	Offene Wunde im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
7	S62	16	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
8	Q74	15	Sonstige angeborene Fehlbildung der Arme bzw. Beine
9	D16	8	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels
9	Q68	8	Sonstige angeborene Muskel-Skelett-Fehlbildung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-917	191	Operative Auftrennung zusammengewachsener Finger oder Entfernung überzähliger Finger
2	5-786	185	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
3	5-893	171	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut (stationär und ambulant)
4	8-102	131	Fremdkörperentfernung aus der Haut ohne operativen Einschnitt
5	5-902	127	Wundversorgung in Narkose
6	5-894	122	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut (stationär und ambulant)

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	5-781	109	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
8	5-841	77	Operation an den Bändern der Hand
9	5-898	76	Operation am Nagel
9	5-903	76	plastische Operationen im Mundbereich

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Handsprechstunde		Untersuchung und Beratung. Hauptsächlich bei angeborenen komplexen Fehlbildungen der Hände und Handverletzungen

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-898	70	Operation am Nagel
2	5-841	33	Operation an den Bändern der Hand
3	8-200	32	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
4	5-787	30	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-790	30	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-909	30	Sonstige wiederherstellende Operation an der Haut bzw. Unterhaut
7	5-840	10	Operation an den Sehnen der Hand

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Fixationssysteme		Ja	Fixateure
AA00	Mikroskope		Ja	2 Operationsmikroskope
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	Spezielles Röntgen- Durchleuchtungsgerät für den Handbereich
AA00	Spezielle mikrochirurgische Sägen		Ja	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ09	Kinderchirurgie	Kinderhandchirurgie / Weiterbildungsermächtigung

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF12	Handchirurgie	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	11,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung

steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Unterstützung beim Umgang mit Schienen o.ä.

B-[2] Fachabteilung Intensivmedizin/Schwerstbrandverletzte

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Intensivmedizin/Schwerstbrandverletzte

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3600

Hausanschrift:

Liliencronstr. 130

22149 Hamburg

Postanschrift:

Postfach 731040

22130 Hamburg

Telefon:

040 / 67377 - 261

Fax:

040 / 67377 - 380

E-Mail:

intensiv@kkh-wilhelmstift.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Hennenberger, Axel	Chefarzt	040/ 67377-261 intensiv@kkh-wilhelmstift.de	Frau Mielke	KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Intensivmedizin/Schwerstbrandverletzte]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Intensivmedizin/Schwerstbrandverletzte:	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Intensivmedizin/Schwerstbrandverletzte:	Kommentar / Erläuterung:
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VK00	Versorgung Schwerstbrandverletzter	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

[Intensivmedizin/Schwerstbrandverletzte]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP51	Wundmanagement	
MP00	Zusammenarbeit mit der Selbsthilfegruppe Paulinchen	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Intensivmedizin/Schwerstbrandverletzte]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

53

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	---------------------------------	-----------	---------------------------------

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	T21	22	Verbrennung oder Verätzung des Rumpfes
2	T22	12	Verbrennung oder Verätzung der Schulter bzw. des Armes, ausgenommen Handgelenk und Hand
3	T20	8	Verbrennung oder Verätzung des Kopfes bzw. des Halses
4	T24	7	Verbrennung oder Verätzung der Hüfte bzw. des Beines, ausgenommen Knöchelregion und Fuß
5	L51	<= 5	Hautkrankheit mit scheinbrennenden Rötungen - Kokardenerthem
5	T23	<= 5	Verbrennung oder Verätzung des Handgelenkes bzw. der Hand
5	T30	<= 5	Verbrennung oder Verätzung, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-921	316	Operative Wundversorgung und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut bei Verbrennungen oder Verätzungen
2	8-900	107	Intravenöse Anästhesie
3	8-191	73	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
4	5-925	68	Verpflanzung eines gänzlich abgetrennten Hautstücks oder eines Hautlappens mit erhaltenem Blutgefäßanschluss bei Verbrennungen oder Verätzungen[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
5	8-930	38	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
6	8-98c	36	Fachübergreifende Behandlung von Kindern auf der Intensivstation
7	8-102	25	Fremdkörperentfernung aus der Haut ohne operativen Einschnitt
8	5-893	17	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut (stationär und ambulant)
9	8-831	15	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	8-701	13	Einfache endotracheale Intubation

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA39	Bronchoskop		Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA00	Erstversorgungseinheit		Ja	Erstversorgungseinheit mit Hubbadewanne, vollausgestattetem Narkosearbeitsplatz, sowie Hochfrequenzchirurgiegerät.
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät		Ja	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	9,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP00	Seelsorge	

B-[3] Fachabteilung Pädiatrie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Pädiatrie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1000

Hausanschrift:

Liliencronstr. 130

22149 Hamburg

Postanschrift:

Postfach 731040

22130 Hamburg

Telefon:

040 / 67377 - 202

Fax:

040 / 67377 - 380

E-Mail:

paediatrie@kkh-wilhelmstift.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr.	Höger, Peter	Chefarzt	040/ 67377-200 paediatrie@kkh-wilhelmstift.de	Frau Mielke	KH-Arzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Pädiatrie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie :	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie :	Kommentar / Erläuterung:
VK00	Allgemeine Pädiatrie	Pädiatrische Infektiologie, Pädiatrische Dermatologie, Adipositas
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Pädiatrie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP06	Basale Stimulation	
MP00	Diabetiker-Schulung	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP43	Stillberatung	

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Pädiatrie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

3943

Teilstationäre Fallzahl:

1162

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	A09	443	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
2	J18	371	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	J20	336	Akute Bronchitis
4	A08	333	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
5	E10	176	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1
6	J06	152	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege
7	N10	99	Akute tubulointerstitielle Nephritis
8	L20	94	Atopisches [endogenes] Ekzem
9	J21	93	Akute Entzündung der unteren, kleinen Atemwege - Bronchiolitis
10	B99	82	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	642	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-207	240	Messung der Gehirnströme - EEG
3	1-900	111	Untersuchung von psychischen Störungen bzw. des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	9-500	99	Patientenschulung
5	8-121	82	Darmspülung
6	1-204	56	Untersuchung der Hirnwasserräume
7	8-984	55	Fachübergreifende Behandlung der Zuckerkrankheit (Diabetes)
8	1-710	51	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
9	1-632	48	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
10	1-440	45	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungsambulanz für die Bereiche: Diabetologie, Pulmonologie, Neuropädiatrie, Dermatologie		
AM08	Notfallambulanz (24h)			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	Ja	
AA00	Pulsoximetrie, Baby- Lungenfunktionstestung, Dermatologie: Videomikroskopie, Farbstofflasergerät.		Ja	Endoskopie: Gastro-Duodenoskopie, Coloskopie
AA29	Sonographiegerät/Dopplersono- graphiegerät/Duplexsonographie- gerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	20,2 Vollkräfte	Die Abteilung verfügt über die Weiterbildungsermächtigung in den Bereichen: Pädiatrie, Pulmonologie und Endokrinologie.
davon Fachärzte und Fachärztinnen	12 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ20	Haut- und Geschlechtskrankheiten	
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF07	Diabetologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF14	Infektiologie	
ZF16	Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie	
ZF20	Kinder-Pneumologie	

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	41,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,8 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP03	Diabetes	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP00	Still- und Laktationsberatung	

B-[4] Fachabteilung Neuropädiatrie

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Neuropädiatrie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1028

Hausanschrift:

Liliencronstraße 130

22149 Hamburg

Postanschrift:

Postfach 731040

22130 Hamburg

Telefon:

040 / 67377 - 282

E-Mail:

neuropaediatrie@kkh-wilhelmstift.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Püst, Burkhard	Chefarzt	040-67377-282 neuropaediatrie@kkh-wilhelmstift.de	Frau Mehesz	KH-Arzt

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Neuropädiatrie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neuropädiatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neuropädiatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VN00	Neuropädiatrie	Entwicklungsstörungen. "Komplexbehandlung schwerer Epilepsien und deren Erfassung i. R. der Kooperation mit dem Epilepsiezentrum Hamburg am Evangelischen Krankenhaus Alsterdorf (vgl. auch A-8)"

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Neuropädiatrie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP06	Basale Stimulation	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Neuropädiatrie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

417

Teilstationäre Fallzahl:

344

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	---------------------------------	-----------	---------------------------------

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	G40	125	Anfallsleiden - Epilepsie
2	R56	38	Krämpfe
3	G41	26	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen
4	G51	18	Krankheit des Gesichtsnervs
5	R55	15	Synkope und Kollaps
6	R94	13	Ungewöhnliches Ergebnis von Funktionsprüfungen, z.B. im EKG
7	F51	10	Schlafstörung, die keine körperliche Ursache hat
8	G43	9	Migräne
9	F98	7	Sonstige Verhaltens- bzw. emotionale Störung mit Beginn in der Kindheit oder Jugend
9	G80	7	Infantile Zerebralparese

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	A69.2	<= 5	*Lyme-Krankheit-Borreliose
1	G04	<= 5	Entzündung des Gehirns bzw. des Rückenmarks
1	G35	<= 5	Multiple Sklerose des Kindes
1	G47.3	<= 5	*Schlafapnoe des Kindes
1	G93	<= 5	Sonstige Krankheit des Gehirns
1	P90	<= 5	Krämpfe beim Neugeborenen

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-207	612	Messung der Gehirnströme - EEG
2	1-210	108	Nicht in den Körper eingreifende, videoüberwachte Messung der Gehirnströme (EEG) bei Anfallsleiden (Epilepsie) vor einer Operation

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	3-800	59	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	8-930	45	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5	1-204	43	Untersuchung der Hirnwasserräume
6	3-820	14	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
7	1-900	11	Untersuchung von psychischen Störungen bzw. des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden
7	8-98c	11	Fachübergreifende Behandlung von Kindern auf der Intensivstation
9	1-901	10	(Neuro-)psychologische Untersuchung bzw. Erfassung des psychosozialen Hintergrundes, wie finanzielle, berufliche und familiäre Situation
10	9-403	6	Sozialpädiatrische, neuropädiatrische und pädiatrisch-psychosomatische Therapie

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4- 6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-631.0	8	Neurostimulation: Nachprogrammierung eines implantierten Neurostimulators zur Hirnstimulation
2	8-972	<= 5	Fachübergreifende Behandlung eines schwer behandelbaren Anfallsleidens (Epilepsie)

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Anfallsambulanz für Kinder und Jugendliche		Kooperation mit dem Epilepsiezentrum Hamburg

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ermächtigungsambulanz der KV-Hamburg	• Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)	Neuropädiatrische Ambulanz: Diagnostik und Therapie bei neuropädiatrischen Erkrankungen, z.B. Epilepsie, Entwicklungsstörung, Kopfschmerz, Cerebralparese

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	Ja	BERA, ALGO, OAE
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Ja	

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	Kinder-Heilkunde
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	Schwerpunkt Neuropädiatrie, 1 Weiterbildungsermächtigung SP Neuropädiatrie, 1 Weiterbildungsermächtigung klinische Elektroenzephalographie

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	9,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Epilepsie	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	2 Funktionsassistentinnen EEG	
SP33	Castillo-Morales-Therapeut und Castillo-Morales-Therapeutin	
SP00	Neuropsychologin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	4 Physiotherapeutinnen
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	

B-[5] Fachabteilung Neonatologie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Neonatologie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1200

Hausanschrift:

Liliencronstr. 130

22149 Hamburg

Postanschrift:

Postfach 731040

22130 Hamburg

Telefon:

040 / 67377 - 260

Fax:

040 / 67377 - 380

E-Mail:

intensiv@kkh-wilhelmstift.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Hennenberger, Axel	Chefarzt	040/67377-260 intensiv@kkh-wilhelmstift.de	Frau Mielke	KH-Arzt

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Neonatologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neonatologie :	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neonatologie :	Kommentar / Erläuterung:
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	
VK25	Neugeborenencreening	
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Neonatologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Selbsthilfegruppe	Zusammenarbeit mit der Selbsthilfegruppe das Frühgeborene Kind
MP43	Stillberatung	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Neonatologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

729

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/
Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/
Psychosomatik beruhen.

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	P07	194	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
2	P02	117	Schädigung des ungeborenen Kindes bzw. des Neugeborenen durch Komplikationen von Mutterkuchen (Plazenta), Nabelschnur oder Eihäuten
3	P59	70	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
4	P22	43	Atemnot beim Neugeborenen
5	P28	36	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
6	P92	31	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen
7	P21	22	Atemstillstand (Asphyxie) des Kindes während der Geburt
8	P61	18	Sonstige Krankheit des Blutes in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	P29	14	Krankheit des Herz- und Kreislaufsystems mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt
10	P70	13	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	676	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-010	554	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
3	1-208	469	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
4	9-262	244	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
5	8-560	197	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
6	8-711	126	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen
7	8-701	58	Einfache endotracheale Intubation
8	8-831	57	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
9	8-706	39	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
10	6-003	26	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Frühgeborenen Nachsorge	Tagesklinik		Entwicklungskontrolle

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA47	Inkubatoren Neonatologie		Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	

B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	29,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP00	Seelsorge	
SP00	Still- und Laktationsberaterin	
SP48	Vojtatherapeut und Vojtatherapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	

B-[6] Fachabteilung Kinderchirurgie

B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Kinderchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1300

Hausanschrift:

Liliencronstr. 130

22149 Hamburg

Postanschrift:

Postfach 731040

22130 Hamburg

Telefon:

040 / 67377 - 216

Fax:

040 / 67377 - 380

E-Mail:

kinderchirurgie@kkh-wilhelmstift.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Hübner, Uwe	Chefarzt	67377-216 kinderchirurgie@kkh-wilhelmstift.de	Frau Lange	KH-Arzt
Dr.	Werbeck, Rüdiger	Chefarzt	67377-216 kinderchirurgie@kkh-wilhelmstift.de	Frau Lange	KH-Arzt

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Kinderchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Kinderchirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VD12	Ästhetische Dermatochirurgie	Laserchirurgie, Expanderimplantationen
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Kinderchirurgische Betreuung
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Kinderchirurgische Betreuung
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	Hämangiome und vaskuläre Malformationen
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	Kinderurologie
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	einschl. Segmenttransport
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	Hypospadie-Operationen
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	Behandlungszentrum für Hämangiome und vaskuläre Malformationen, Naevi.
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	Ureterabgangsstenose, Vesicoureteraler Reflux
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	akut, Fehlheilungen, Fehlbildungen
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	akut, Fehlheilungen, Fehlbildungen
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	akut, Fehlheilungen, Fehlbildungen
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	akut, Fehlheilungen, Fehlbildungen
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	akut, Fehlheilungen, Fehlbildungen
VG05	Endoskopische Operationen	Laparoskopie in allen Altersstufen
VK31	Kinderchirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Kinderchirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VK19	Kindertraumatologie	akut und Fehlheilungen
VK32	Kindertraumatologie	
VU08	Kinderurologie	
VC11	Lungenchirurgie	Fehlbildungs- u. Metastasenchirurgie
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	auch Fehlbildungschirurgie
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	meist ambulant
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Zytoskopie in allen Altersstufen, Refluxtherapie
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	in allen Altersstufen, gastroenterologisch und urologisch
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Instrumentarium bis 2 mm
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	in allen Altersstufen, Instrumentarium bis 2 mm
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Laserchirurgie, Expanderbehandlung bei Riesennävi
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Hamblase	
VC62	Portimplantation	
VC14	Speiseröhrenchirurgie	bei Ösophagusatresie
VU14	Spezialprechstunde	Kinderurologie, Urotherapie
VG15	Spezialprechstunde	Kinderchirurgische Pränatalberatung
VC58	Spezialprechstunde	3 Spezialprechstunden: Fehlbildungschirurgie, Pränatalberatung und Traumatologie
VD11	Spezialprechstunde	Hämangiome und vaskuläre Malformationen
VC12	Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen	
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	Kindgerechter Meßplatz

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Kinderchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik/-therapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Kinderschutzgruppen
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Stiftung "See You" für Früh- und Neugeborene
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	Interdisziplinär und Interprofessionell
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Urotherapie
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Unterricht für schulpflichtige Kinder
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Krankengymnastik am Gerät / med. Trainingstherapie
MP63	Sozialdienst	Kinderschutzgruppen
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Medizinische Kinderakademie Wilhelmstift
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Geschwisterbetreuung
MP43	Stillberatung	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP00	Urotherapie	Urotherapeutinnen
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder	

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Kinderchirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2038

Teilstationäre Fallzahl:

175

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S06	423	Verletzung des Schädelinneren
2	D18	252	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)
3	K35	132	Akute Blinddarmentzündung
4	S52	124	Knochenbruch des Unterarmes
5	A09	120	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
6	Z03	109	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen
7	K40	65	Leistenbruch (stationäre Behandlung)
8	S42	53	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
9	J35	40	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
10	L02	33	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-915	334	Operatives Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut mit Laserinstrumenten
2	5-470	125	Operative Entfernung des Blinddarms
3	5-790	122	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-895	89	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut (stationär und ambulant)
5	5-530	86	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
6	5-893	85	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut (stationär und ambulant)
7	5-892	84	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
8	5-894	65	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut (stationär und ambulant)
9	5-645	44	Plastische Rekonstruktion bei männlicher Hypospadie
10	5-793	40	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V			Diabetes
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	drei Ermächtigungsambulanz n: Urologie, Traumatologie, Kinderchirurgie		
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Ambulantes Operieren		Ambulantes Operieren
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	106	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenanteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-640	65	Operation an der Vorhaut des Penis
3	5-530	56	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	8-200	23	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenanteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5	5-624	22	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
6	5-534	6	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessgerät	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA20	Laser		Ja	Nd: YAG und Farbstoff
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	bis 2 mm
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	in Ambulanz und Op
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		Ja	

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	Kumulativ volle Weiterbildungsbefugnis der Chefärzte für Basischirurgie und spezielle Kinderchirurgie.

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ09	Kinderchirurgie	Volle Weiterbildungsbefugnis für Common trunk (Basischirurgie) und spezielle Kinderchirurgie
AQ62	Unfallchirurgie	

B-[6].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	24,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	

B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	über die pädiatrische Tagesklinik
SP20	Sonderpädagogin und Sonderpädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	Kinderschutzgruppen
SP47	Urotherapeut und Urotherapeutin	einebunden in tagesstationäre Enureses-Diagnostik und -Therapie

B-[7] Fachabteilung Interdisziplinäre Intensivmedizin

B-[7].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Interdisziplinäre Intensivmedizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3610

Hausanschrift:

Liliencronstr. 130

22149 Hamburg

Postanschrift:

Postfach 731040

22130 Hamburg

Telefon:

040 / 67377 - 260

Fax:

040 / 67377 - 380

E-Mail:

intensiv@kkh-wilhelmstift.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Hennenberger, Axel	Chefarzt	040 / 67377-202 intensiv@kkh-wilhelmstift.de	Frau Mielke	KH-Arzt

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Interdisziplinäre Intensivmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Interdisziplinäre Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Interdisziplinäre Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK31	Kinderchirurgie	
VK19	Kindertraumatologie	
VK34	Neuropädiatrie	

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Interdisziplinäre Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Interdisziplinäre Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

190

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	T23	50	Verbrennung oder Verätzung des Handgelenkes bzw. der Hand

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	T20	24	Verbrennung oder Verätzung des Kopfes bzw. des Halses
3	T22	12	Verbrennung oder Verätzung der Schulter bzw. des Armes, ausgenommen Handgelenk und Hand
4	T21	10	Verbrennung oder Verätzung des Rumpfes
4	T25	10	Verbrennung oder Verätzung der Knöchelregion bzw. des Fußes
6	G41	9	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen
7	F10	8	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
8	T24	6	Verbrennung oder Verätzung der Hüfte bzw. des Beines, ausgenommen Knöchelregion und Fuß
9	A08	<= 5	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
9	A39	<= 5	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Meningokokken-Bakterien

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-921	242	Operative Wundversorgung und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut bei Verbrennungen oder Verätzungen
2	8-900	237	Intravenöse Anästhesie
3	8-930	193	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
4	8-191	181	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
5	8-98c	106	Fachübergreifende Behandlung von Kindern auf der Intensivstation
6	5-925	33	Verpflanzung eines gänzlich abgetrennten Hautstücks oder eines Hautlappens mit erhaltenem Blutgefäßanschluss bei Verbrennungen oder Verätzungen[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
7	8-800	17	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8	8-102	16	Fremdkörperentfernung aus der Haut ohne operativen Einschnitt

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	8-701	14	Einfache endotracheale Intubation
10	8-903	13	Gabe von Medikamenten zur Beruhigung und zur Schmerzausschaltung

B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Tagesklinik	Frühgeborenen Nachsorge		Entwicklungskontrolle

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Beatmungsgeräte		Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	z. B. C-Bogen

B-[7].12 Personelle Ausstattung

B-[7].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	

B-[7].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	20,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegerinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegerinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	

B-[7].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP00	Seelsorge	

B-[8] Fachabteilung Anästhesie

B-[8].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Anästhesie

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Liliencronstr. 130

22149 Hamburg

Postanschrift:

Postfach 731040

22130 Hamburg

Telefon:

040 / 67377 - 209

Fax:

040 / 67377 - 380

E-Mail:

anaesthesie@kkh-wilhelmstift.de

Internet:

<http://www.kkh-wilhelmstift.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
	Korf, Michael	Chefarzt	040-67377-209 anaesthesie@kkh-wilhelmstift.de	Frau Salzmann	KH-Arzt

B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie:	Kommentar / Erläuterung:
VX00	Anästhesie	Durchführung von Narkosen, postoperative Schmerztherapie, Luftwegsspiegelungen, Bronchoskopien/Fremdkörperentfernungen, Transfusionswesen

B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP00	Transfusionsmedizin	Verantwortlich für Transfusionsmedizin

B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[8].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA39	Bronchoskop		Ja	

B-[8].12 Personelle Ausstattung

B-[8].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,2 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	
AQ59	Transfusionsmedizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	

B-[8].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	4,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

B-[8].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[9] Fachabteilung Bildgebende Diagnostik

B-[9].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Bildgebende Diagnostik

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3751

Hausanschrift:

Liliencronstr. 130

22149 Hamburg

Postanschrift:

Postfach 731040

22130 Hamburg

Telefon:

040 / 67377 - 288

Fax:

040 / 67377 - 348

E-Mail:

radiologie@kkh-wilhelmstift.de

Internet:

<http://www.kkh-wilhelmstift.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Leenen, Andreas	Chefarzt	040-67377-288 radiologie@kkh-wilhelmstift.de	Frau Wetzel	KH-Arzt

B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte [Bildgebende Diagnostik]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Bildgebende Diagnostik:	Kommentar / Erläuterung:
VR00	Bildgebende Diagnostik	Konventionelle Radiografie mit digitalen Systemen, High-end-Sonografie. 1,5 Tesla MRT mit offenem Tunnel. Länge des Magneten 125 cm, erweiterter Röhrendurchmesser von 70 cm. TIM-Technologie. Erleichterung von Untersuchungen von Kindern und ängstlichen Patienten bei hoher Bildqualität. Tätigkeitsschwerpunkte sind die beschriebenen Diagnostikverfahren, die Miktionsurosonographie und ein häufiges therapeutisches Verfahren besteht in der Reposition von Invagination unter Ultraschallkontrolle.
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR02	Native Sonographie	
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	

B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Bildgebende Diagnostik]

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Bildgebende Diagnostik]

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[9].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)		Ja	1,5 Tesla MRT mit offenem Tunnel. Länge des Magneten 125 cm, erweiterter Röhrendurchmesser von 70 cm. TIM-Technologie. Erleichterung von Untersuchungen von Kindern und ängstlichen Patienten bei hoher Bildqualität.
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät		Ja	

B-[9].12 Personelle Ausstattung

B-[9].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ54	Radiologie	

B-[9].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[9].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung

steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	Medizinisch-technische Radiologieassistentin	

B-[10] Fachabteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie

B-[10].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Kinder- und Jugendpsychiatrie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3000

Hausanschrift:

Liliencronstr. 130

22149 Hamburg

Postanschrift:

Postfach 731040

22130

Telefon:

040 / 67377 - 190

Fax:

040 / 67377 - 196

E-Mail:

kjp@kkh-wilhelmstift.de

Internet:

<http://www.kkh-wilhelmstift.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Walter, Joachim	Chefarzt	040-67377-190 kjp@kkh- wilhelmstift.de	Frau Kirchner	KH-Arzt

B-[10].2 Versorgungsschwerpunkte [Kinder- und Jugendpsychiatrie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	Behandlung aller Krankheiten aus dem Bereich des Fachgebietes mit Ausnahme primärer Drogenabhängigkeit ohne psychiatrische Begleiterkrankungen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP00	Notaufnahmen	Sektorversorgung: Notaufnahmen aus einem Bereich von ca. 800 000 Einwohnern Hamburgs
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	
VP12	Spezialsprechstunde	Kopfschmerzbehandlung, Bauchschmerzbehandlung, Behandlung diabetischer Kinder mit psychiatrischer Komorbidität, Essstörungssprechstunde, Familientherapeutische Behandlung, Schwere Störung des Sozialverhaltens, Gutachtenerstellung im Bereich Opferentschädigung, familiengerichtliche Fragestellungen, Strafrecht

B-[10].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Kinder- und Jugendpsychiatrie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP11	Bewegungstherapie	
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP20	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Unterricht für schulpflichtige Kinder
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Elterncafé, Erziehungsberatung

B-[10].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Kinder- und Jugendpsychiatrie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	Psychosom. Grundversorgung, Jugendhilfe-Treffen und Fortbildungen, Klinische Visite, Kongresse, Seminare, Schulvorträge, Elternvorträge
SA37	Spielplatz/Spielecke	

B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

287

Teilstationäre Fallzahl:

59

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/
Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/
Psychosomatik beruhen.

B-[10].6 Diagnosen nach ICD

B-[10].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F43	46	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
2	F92	43	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens
3	F32	42	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
4	F50	36	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)
5	F91	24	Störung des Sozialverhaltens durch aggressives bzw. aufsässiges Benehmen
6	F93	22	Störung des Gefühlslebens bei Kindern
7	F90	20	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht
8	F41	10	Sonstige Angststörung
9	F45	9	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
10	F20	8	Schizophrenie

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[10].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F42	10	Zwangsstörung

B-[10].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM07	Privatambulanz			
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Testverfahren		Ja	Diagnostische Testverfahren für Intelligenz-, Aufmerksamkeits-, Teilleistungs-, Persönlichkeits- und Familiendiagnostik.

B-[10].12 Personelle Ausstattung

B-[10].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie	Familientherapie, Zertifikat Forensik 2 volle Weiterbildungsberechtigungen für 4 Jahre

B-[10].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	41,2 Vollkräfte	3 Jahre	hierzu zählen statistisch auch Erzieher/innen
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	9 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	

B-[10].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heilerhythmielhrer und Heilerhythmielhrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	
SP06	Erzieher und Erzieherin	
SP08	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	
SP09	Heilpädagoge und Heilpädagogin	
SP54	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraapeut und Bibliotheraeputin	
SP00	Metallwerkstatt, Holzwerkstatt	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP44	Motopäde und Motopädin/Motopädagoge und Motopädagogin/ Mototherapeut und Mototherapeutin/Motologe und Motologin	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP20	Sonderpädagogin und Sonderpädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich in dem teilgenommen wird:	Kommentar / Erläuterung:
Anästhesiologie	Herr Korf
Neonatalerhebung	Dr. Hennenberger

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP:	Kommentar / Erläuterung:
Diabetes mellitus Typ 1	Dr. Otto / Dr. Lepler

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Beteiligung an der bundesweiten Erhebung (Anzahl, Schwere, Ursache) schwerstbrandverletzter Kinder.

Hamburger Krankenhausspiegel (www.hamburger-krankenhausspiegel.de):

Zusammenschluss von 26 Kliniken in Zusammenarbeit mit der Ärztekammer Hamburg, der Landsgeschäftsstelle Qualitätssicherung Hamburg, der Verbraucherzentrale Hamburg, der AOK Rheinland/Hamburg, der Barmer Hamburg und der Techniker Krankenkasse Hamburg. Veröffentlicht werden die BQS-Daten der Module Brustkrebsoperationen, Bypassoperationen, Gallenblasenoperationen, Geburtshilfe, Gynäkologische Operationen, Herzkatheteranwendungen,

Einsatz Herzschrittmacher, Hüftgelenkersatz, Kniegelenkersatz, Lungenentzündung, Oberschenkelhalsbruch und Rekonstruktion der Halsschlagader. Die Ergebnisse der einzelnen Krankenhäuser werden hierbei gegenübergestellt, verglichen und diskutiert. Obgleich unser Kinderkrankenhaus im Modul Gallenblasenoperationen unter die gesetzte Grenze von 20 Operationen im Jahr fällt, haben wir ausdrücklich erklärt, dass unsere EQS-Ergebnisse dennoch veröffentlicht und mit denen der großen Kliniken verglichen werden sollen.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	1	Kein Ausnahmetatbestand	"Stationäre Einrichtungen, die ausschließlich Kinder in dem Leistungsbereich "Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus" behandeln, sind von der Mindestmengenregelung nicht betroffen." Zit. Vereinbarung des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 2 SGB V für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser vom 20.12.2005 in der zuletzt geänderten Fassung vom 01.01.2009

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung:	Kommentar/Erläuterung:
-----	---------------	------------------------

Nr.	Vereinbarung:	Kommentar/Erläuterung:
CQ05	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1	

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Krankenhausführung ist für die Entwicklung, Umsetzung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements verantwortlich. Alle Krankenhausbereiche sind in die Umsetzung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements eingebunden.

D-2 Qualitätsziele

Grundlage aller Qualitätsziele im Wilhelmstift ist das Leitbild. Dieses wurde von vielen Mitarbeitern in Zusammenarbeit mit der Krankenhausleitung und dem Träger entwickelt. Die Qualitätsziele werden den Mitarbeitern durch Präsentation in unterschiedlichen Gremien, durch schriftliche Information und durch Veröffentlichung in der Mitarbeiterzeitung sowie im Intranet vermittelt. Zusammengefasst beinhalten diese:

- Das kranke Kind mit seiner Familie steht im Katholischen Kinderkrankenhaus Wilhelmstift im Mittelpunkt
- Fundament unseres Handelns ist das christliche Menschenbild
- Unsere Patienten versorgen wir ganzheitlich unter Einbeziehung ihrer Eltern und Familien
- Unsere Arbeit baut auf die menschliche und fachliche Kompetenz aller Mitarbeiter, die durch Fort- und Weiterbildung gefördert wird
- Im Spannungsfeld zwischen humanitären Auftrag und wirtschaftlichen Möglichkeiten bieten wir den Kindern und Jugendlichen eine hochwertige Versorgung

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Seit 2001 leitet eine Steuerungsgruppe die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements. Die Gruppe besteht aus dem Pflegedirektor, der stellvertretenden Pflegedienstleitung, dem Chefarzt Anästhesie sowie der Datenschutzbeauftragten. Durch diese Zusammensetzung wird deutlich, welchen hohen Stellenwert das Qualitätsmanagement im Wilhelmstift hat. Die Steuerungsgruppe ist selbst aktiv an zahlreichen Maßnahmen beteiligt und wird in der QM-Konferenz unterstützt von

geschulten Mitarbeitern aus allen Bereichen.

Die leitenden Mitarbeiter in der Steuerungsgruppe und die Qualitätsbeauftragten auf der Abteilungsebene sind besonders für ihre Aufgaben im Qualitätsmanagement ausgebildet worden. Zahlreiche Mitarbeiter aus Pflege, ärztlichem Dienst, der Technik und der Verwaltung arbeiten in Projekten zur Verbesserung der Patientenversorgung mit. Wir achten bei der Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements darauf, dass es gelebter Bestandteil der täglichen Arbeit in allen Bereichen ist.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Im Oktober 2008 wurde mit der Erstellung eines krankenhausesübergreifenden Qualitätsmanagementhandbuches begonnen. Hier werden alle Dokumente und Regelungen zusammengeführt und allen Mitarbeitern aktuell zugänglich gemacht. Im Rahmen der Aktualisierung der bestehenden Dokumente werden die Strukturen und Abläufe analysiert und bei Bedarf angepasst.

Zusätzlich werden in allen Bereichen interne Audits durchgeführt, bei denen gemeinsam mit den Mitarbeitern des Bereiches Verbesserungspotentiale identifiziert werden.

Die notwendigen Maßnahmen werden durch die Abteilung oder bei Bedarf in Form von Projektgruppen umgesetzt.

Als zentrale Steuerungsinstanz soll in 2009 eine QM-Lenkungsgruppe eingerichtet werden (zusammengesetzt aus Mitarbeitern der Leitungsebene).

Zur Messung der medizinischen Ergebnisqualität werden beispielsweise Wundheilungsstörungen erfasst und im Krankenhaus erworbene Infektionen ermittelt.

Eine Arbeitsgruppe hat Leitlinien zur Schmerzerfassung erarbeitet und in allen Bereichen eingeführt.

Ein Risikomanagement wurde 2004 als Projekt gemeinsam mit dem IGMR Bremen und der AOK eingeführt, seit 2007 wird es hausintern weiterentwickelt.

Durch Befragungen erfassen wir die Erwartungen und die Zufriedenheit von Patienten, Eltern, Einweisern und Mitarbeitern. Wir beziehen erfahrene Befragungsinstitute ein, um die Aussagekraft der Ergebnisse, beispielsweise durch den Vergleich mit anderen Einrichtungen, sicherzustellen. Alle Ergebnisse sind den Mitarbeitern im Intranet zugänglich. Gute Bewertungen, beispielsweise die hohe Zufriedenheit von Eltern mit der Mitaufnahmemöglichkeit nehmen wir als Ansporn. Nicht

zufriedenstellende Ergebnisse nutzen wir zur Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen.

Anregungen und Kritik von Patienten und ihren Eltern werden als Bereicherung angesehen. Zur strukturierten Erfassung besteht ein "Lob und Tadel"-System. Patienten und ihre Eltern haben die Möglichkeit, sich persönlich, telefonisch oder schriftlich zu äußern. Die Beschwerdebeauftragte nimmt alle Eingaben ernst und bearbeitet diese zeitnah. Jährlich wird eine Statistik erstellt und den Mitarbeitern zur Verfügung gestellt.

Das Krankenhaus hat sich der "Hamburger Erklärung" angeschlossen, hierzu wird ein Jahresbericht erstellt und im Internet veröffentlicht.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

2007 hausinterne Weiterentwicklung Risikomanagement

2007 Mitarbeiterbefragung

2007 Entwicklung von Kennzahlen

2008 Mitarbeiterbefragung (Schwerpunkt: Gesundheit am Arbeitsplatz und Prävention)

2008 Patientenbefragung

2008 Aufbau Qualitätsmanagementhandbuch und Weiterentwicklung QM-System

2008 Aufbau Berichtswesen mit Kennzahlen für die Geschäftsführung

Außerdem wurden Workshops mit den leitenden Mitarbeitern aller Abteilungen durchgeführt:

- Kommunikation und Kooperation (2007)
- Vision 2015 (2008)
- Weiterentwicklung Vision 2015 (2008)

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Wilhelmstift ist als erstes Kinderkrankenhaus im Jahr 2003 nach KTQ zertifiziert worden. Im Jahr 2006 erfolgte die Rezertifizierung. Zusätzlich wurde der Bereich Diabetologie nach dem QMKD-Verfahren zertifiziert.

Die KTQ-Zertifizierung ist ein krankenhausspezifisches Zertifizierungsverfahren.

Es basiert auf einer Selbst- und Fremdbewertung nach spezifischen und von Krankenhauspraktikern entwickelten Kriterien, die sich auf die Patientenorientierung, die Mitarbeiterorientierung, die Sicherheit im Krankenhaus, das Informationswesen, die Krankenhausführung und das Qualitätsmanagement beziehen.

Im Rahmen der Fremdbewertung wurden die im Selbstbewertungsbericht dargestellten Inhalte von den Visitoren gezielt hinterfragt und durch Begehungen einzelner Krankenhausbereiche überprüft.